

Bundesblatt

87. Jahrgang.

Bern, den 21. August 1935.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 9. August 1935.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Luzern an die zu Fr. 30,000 veranschlagten Kosten des Entwässerungs-, Verbauungs- und Aufforstungsprojektes „Bleiken-Riese“, Gemeinde Flühli, 56 und 40 %, im Höchstbetrage von Fr. 17,000.

2. Dem Kanton Schwyz an die zu Fr. 51,000 veranschlagten Kosten des Entwässerungs-, Verbauungs- und Aufforstungsprojektes Kirchenried, II. Teil, der Kirchenverwaltung Alpthal, Gemeinde Einsiedeln, 70 und 40 %, im Höchstbetrage von Fr. 32,660.

(Vom 10. August 1935.)

Dem an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn H. Patteson zum Berufskonsul von Grossbritannien in Genf, mit Amtsbefugnis über die Kantone Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf ernannten Herrn Colin Alexander Edmond wird das Exequatur erteilt.

(Vom 13. August 1935.)

Als Chef der Abteilung für Auswärtiges des politischen Departements wird gewählt: Herr Pierre Bonna, von Genf; es wird ihm der Titel eines Ministers verliehen.

(Vom 16. August 1935.)

Herr Jakob Vollenweider, von Hedingen, bisher II. Adjunkt der Handelsabteilung des Volkswirtschaftsdepartements, wird zum I. Adjunkten befördert.

Herr Dr. jur. Fritz Probst, Fürsprecher, von Langnau i. E., wird zum II. Adjunkten der genannten Abteilung ernannt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1935
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.08.1935
Date	
Data	
Seite	205-205
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 733

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.